

und berechneten Maxima erreichen aber unwahrscheinlich hohe Beträge (bis 2 Monate), so daß die Graffschen Elemente kaum verwertbar sind. Zu einer besseren Darstellung gelangt man, wenn die beiden von H. M. Parkhurst selbst als ungenau bezeichneten Maxima aus den Jahren 1894 und 1895, die wahrscheinlich gänzlich verfehlt sind, fortgelassen werden. Es bleiben dann noch 11 verschiedene Maximumbestimmungen zur Verfügung, aus denen die Elemente hervorgehen: Max. = 1896 Juni 26 (2413737) + 275^d₃ E. Die mittlere Abweichung B—R wird ±13^d. Ob diese Elemente, die sich wieder den Chandlerschen nähern, als endgültig anzunehmen sind, kann erst durch weitere Beobachtungen entschieden werden. Vielleicht ist die Periode auch Unregelmäßigkeiten unterworfen. Die Gestalt der Kurve scheint nicht unbeträchtlich mit den Änderungen der Maximalhelligkeiten zu wechseln. Die Minima sind flacher als die Maxima, der Aufstieg zuweilen etwas rascher als der Abstieg. Die Farbe des Sterns ist von Yendell mit 1.6 (etwa 2.2 Osth.) bezeichnet worden und offenbar wenig auffällig. Spektrum Md.

LITERATUR: Townley, Nach Beobachtungen von 1890 bis 1892 verschwindet der Stern nicht [A.J. 265]. — Bauschinger, Anzeige der Veränderlichkeit. Mitteilung älterer Schätzungen [A.N. 2810]. — Gruss und Laska, Max. 93 Juli 3 (8^m₇) aus 12 Beobachtungen [A.J. 318]; Beobachtungen 94 Febr. 8—Aug. 15 [A.J. 348. — Siehe auch Gr. u. L. I, II, III]. — H. M. Parkhurst, Max. 93 Aug. 6: (10^m₂) [A.J. 308]; Max. 94 Juli 5: (11^m₃) aus 6 Beobachtungen [A.J. 333]; Max. 95 Sept. 22: (9^m₀) aus 9 Beobachtungen Aug. 13—Sept. 22 [A.J. 356]; Max. 96 Juni 8 (8^m₈) aus 9 Beobachtungen April 5—Juni 22 [A.J. 388]; Max. 99 Juni 13 (8^m₉) aus 11 Beobachtungen April 12—Juni 27 [A.J. 476]. — Hisgen, Max. 96 Juni 7± (8^m₈) [A.N. 3424]. — Yendell, Max. 96 Juni 9 (8^m₇) aus 11 Beobachtungen Mai 12—Juli 11 [A.J. 383]; Farbenschätzung [A.J. 564]. — Rosenberg, Max. 96 Juni 15 [Briefl. Mitt. an Sternwarte Bamberg]. — Cannon, 5 Max. 97 März 26 (8^m₈), 00 April 10 (9^m₀), 06 April 29 (8^m₅), 08 Juli 27 (9^m₁), 09 April 9 (8^m₀) [Harv. Ann. 55, 184]. — L. Campbell, Zusammenstellung von 39 Größenangaben verschiedener Beobachter 05 Mai 20—10 Aug. 12 [Harv. Ann. 63, 69]. — Olcott, Einige Größenangaben von Mitgliedern der Am. Ass. Var. 1912—1915 [Pop. Astr., Bd 20—23].

844. W Lupi (15^h 8^m 31^s — 50° 25' 1"). Vielleicht = CPD —50° 7756 (10^m₆). Nicht in der CoD enthalten. Ort auf den Harvard-Aufnahmen bestimmt. — Photographische Helligkeiten der Vergleichsterne von Fleming (Harv. Ann. 47, 39).

[* 10^m₈ voran 1^s, 2' 1" südl. — * 11^m₅ folg. 1^s, 5' nördl.]

Im Harvard-Zirkular Nr. 54, in welchem Pickering 1901 die Veränderlichkeit des Sterns anzeigt, ist nur angegeben, daß die Helligkeitsschwankung groß ist. Später führt Pickering in seinen Katalogen als Grenzen der photographischen Helligkeit die Werte 10^m₆ und <13^m₄ an und teilt die Elemente mit: Max. = 1886 Okt. 23 (2410203) + 236^d E. Möglicherweise ist der Periodenwert veränderlich. Stellt man nämlich die Harvard-Zeiten, an denen der Stern hell war, zusammen, so erhält man 11 genäherte Maxima, die anfangs stark positive, dann schwach negative und zuletzt wieder positive Abweichungen B—R ergeben. Verlegt man die Anfangsepoche auf 1886 Okt. 28, so wird die Summe der positiven und negativen Abweichungen gleich, und die Maxima werden bis auf ±9^d dargestellt. Da die Kurve gerade um die Maxima herum recht flach zu sein scheint und ihr hellster Teil oft 1 1/2 bis 2 Monat beansprucht, ist diese Übereinstimmung als befriedigend zu bezeichnen.

LITERATUR: Pickering, Anzeige der Entdeckung [Harv. Circ. 54 und A.N. 3695]; Angabe der Grenzwerte der photographischen Helligkeit [Harv. Ann. 48, 103]; genäherte Elemente [Harv. Ann. 53, 146]. — Fleming, 56 Schätzungen von Breslin auf Harvard-Aufnahmen und abgeleitete Größen 89 Juni 6—05 Aug. 18 [Harv. Ann. 47, 176]. — Cannon, Aus den Harvard-Aufnahmen abgeleitet 6 Max. 89 Mai 15: (11^m₄), 94 Juli 26: (11^m₃), 95 März 22 (11^m₃), 96 Juli 3 (11^m₄), 00 Juni 3 (10^m₇), 02 April 18 (11^m₄) Gr. [Harv. Ann. 55, 184].

845. Y Serpentis (15^h 8^m 51^s — 1° 30' 8") = BD —1° 3036 (8^m₅) = Lal 27741 (8^r₂^m) = AG Nic 3890 (8^m₆) = Par₃ 18869 (8^m).

Entdeckt 1908 von Leavitt auf Harvard-Aufnahmen, bestätigt durch Zinner. Abgesehen von den Helligkeitsgrenzen (photographisch 9^m₄—10^m₂, visuell 8^m₀—9^m₁) fehlen weitere Angaben über den gelben Stern.

LITERATUR: Pickering, Anzeige der Entdeckung [Harv. Circ. 142 und A.N. 4282]. — Zinner, Bestätigung des Lichtwechsels durch 9 Beobachtungen 11 April 18—Okt. 12 [A.N. 4558]. — Graff, 1 Beobachtung 13 Juli 30 und Farbenschätzung [A.N. 4719].

846. SS Bootis (15^h 9^m 43^s + 38° 54' 8") = BD +39° 2849 (9^m₄).

[* 8^m₀ voran 16^s, 6' 5" nördl. — * 9^m₀ voran 1^s, 8' 9" nördl. — * 9^m₄ folg. 28^s, 9' 9" nördl.]

Entdeckt 1914 von Frau Ceraski auf den Moskauer Himmelsaufnahmen. Von 27 Platten aus den Jahren 1906—1913 zeigten 22 den Stern nahe gleich hell mit BD +39° 2850 (9^m₄), dagegen erwies sich die Helligkeit auf den übrigen 5 Platten um 0^m₂ bis 0^m₆ kleiner. Blažko vermutete infolgedessen Algolart. Diese